

## DIE ERSTE SEITE

© giselleffissak / Fotolia

### Nationale Gesundheitsuntersuchung

## Alkohol plus Psychopharmaka gefährden Senioren

Etwa jeder siebte Ältere, der Psychopharmaka einnimmt, trinkt täglich oder in gefährlichen Mengen Alkohol. In einer Studie des Robert-Koch-Instituts waren 2.508 Personen im Alter zwischen 60 und 79 Jahren zu Medikamenteneinnahmen und Alkoholkonsum befragt worden. 21,4% aller Teilnehmer hatten in der Woche vor der Erhebung Psychopharmaka eingenommen. Fast die Hälfte von ihnen

trank mindestens einmal in der Woche Alkohol (45,7%), 12,9% täglich. 62,7% der Teilnehmer, die zu Psychopharmaka ge-griffen hatten, hatten in moderatem Umfang Alkohol konsumiert, 14,2% in riskan-tem Umfang. Die Autoren warnen beson-ders vor einer verstärkten Sedierung bei simultaner Einnahme von Psychopharmaka und Alkohol, die Stürze und weitere Kom-plikationen nach sich ziehen kann.

▪ *BMJ Open* 2016;6:e012182

### Ansprechrate 50 Prozent

## Botulinumtoxin – die letzte Chance bei unheilbarem Husten?

Wenn bei Patienten mit langjährigem quälendem Husten sämtliche Therapieoptio-nen gescheitert sind, kann möglicherweise die Injektion von Botulinumtoxin in den M. thyroarytaenoideus Linderung ver-schaffen. Dies zeigt eine Studie mit 22 Teil-nehmern, die im Mittel bereits seit 13 Jah-ren an rezidivierenden, neurogenen Hus-tenattacken gelitten. Die Hälfte der Pro-

banden berichtete über eine mindestens 50%ige Besserung der Hustensymptome nach der Botulinumtoxin-Injektion. Nach im Mittel dreieinhalb Wochen begann die Wirkung nachzulassen. Stimmstörungen und Probleme beim Schlucken, die relativ häufig auftraten, waren im Mittel nach vier bzw. zwei Wochen abgeklungen.

▪ *JAMA Otolaryngol Head Neck Surg* 2016;142:881–888

### Forscher sehen keine Vorteile

## Bei akuter Divertikulitis sind Antibiotika kein Muss

Bei Patienten mit unkomplizierter akuter Divertikulitis kann auf eine antibiotische Therapie verzichtet werden, meinen niederländische Mediziner. Sie hatten 528 Pa-tienten mit erstmals aufgetretener linkssei-tiger akuter unkomplizierter Divertikulitis in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Patienten in der ersten Gruppe bekamen Antibiotika (Amoxicillin/Clavulansäure, bei Allergien Ciprofloxacin/Metronidazol). Probanden

der zweiten Gruppe wurden lediglich überwacht. Die mediane Dauer bis zum Abklingen der Divertikulitis betrug ohne Antibiotika 14 und mit Antibiotika 12 Ta-ge. Der Unterschied war statistisch bedeu-tungslos. Auch im Hinblick auf Komplika-tionen, Rezidive, erneute Klinikeinweisun-gen und Mortalität waren keine signifikan-ten Differenzen festzustellen.

▪ *Br J Surg* 2016, online 30. September; doi: 10.1002/bjs.10309



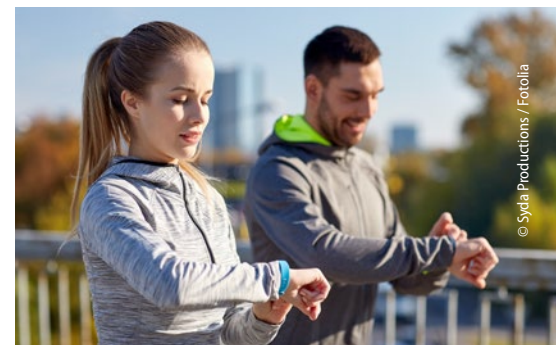
Dr. med. Dirk Einecke  
Chefredakteur  
dirk.einecke@springer.com

### Geräte im Vergleichstest

## Fitness-Armbänder oft ungenau

Beim Sport kann man sich auf die Mes-sung der Herzfrequenz mittels sog. Fit-ness-Armbänder offenbar nicht verlassen: In einer Vergleichsstudie zeigten sich teil-weise erhebliche Abweichungen vom EKG.

50 gesunde junge Erwachsene mussten jeweils drei Minuten bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten auf einem Laufbander-gometer joggen. Dabei trugen sie jeweils ein Fitness-Armband (Apple Watch, Mio Al-pha, Fitbit Charge HR oder Basis Peak) so-wie einen mittels Brustgurt befestigten Herzfrequenz-Sensor (Polar H7). Vergli-chen mit dem zusätzlich abgenommenen



### Kein Verlass auf die Fitness-Tracker?

EKG schwankten die Pulsuhren stark in der Genauigkeit: Am schlechtesten schnitt die – mittlerweile nicht mehr erhältliche – Ba-sis-Peak-Smartwatch ab; hier wurden vor allem bei moderater Belastung die Herzfre-quenzen deutlich überschätzt. Dagegen un-terschätzte die Fitbit Charge die Frequenz signifikant, vor allem bei stärkerer Belas-tung. „Wird eine exakte Herzfrequenzmes-sung gefordert, sollten auf der Brust getra-gene, mit Elektroden versehene Monitore verwendet werden“, empfehlen die Autoren.

▪ *JAMA Cardiology* 2016, online 12. Oktober; doi: 10.1001/jamacardio.2016.3340